



# Werk,

## Fügen in Holz

bauen + wohnen

Neue Freiheit im Knoten

Firmensitz Max Felchlin von Meili, Peter & Partner  
Hebelstabkonstruktionen in China und Tansania  
Brückenhaus von Hélio Olga und Marcos Acayaba  
im Fokus: Architektur in Biel / Bienne

5—2019  
Assembleur le bois  
Joining in Wood



CHF 27.- / EUR 23.- 9 770257 935000



Mit dem Fensterblick aus dem neuen Foyer beginnen Rundgang und Erzählung. Bilder: Brauen Wächli Architectes, Marc Schellenberg

## Die Stadt ausstellen Zur Erweiterung und Neueinrichtung des Stadtmuseums Lausanne von Brauen Wächli

Der Blick aus dem Fenster des Foyers fällt auf das Kirchenschiff der Kathedrale von Lausanne, den Nukleus der Stadtentwicklung in der *Ville haute*. Im Foyerfenster gerät die Kathedrale zum Bild und zum sinnfälligen Auftakt des neu konzipierten Rundgangs im sanierten Bauensemble des Stadtmuseums. Gebäude und Ausstellung verschränken sich dabei auf intime Weise; Haus und Umgebung werden ebenso Teil der Ausstellung wie der Ausblick auf die Stadt. Doch der Reihe nach.

Das Architekturbüro von Ueli Brauen und Doris Wächli hat sich 2010 im Wettbewerb (mit den Szenografen von Soumaswork, in der Projektentwicklung mit Atelier Oi) für die Transformation der gewachsenen Substanz beim ehemaligen Bischofssitz empfohlen. Was mit einem schmalen Budget für eine neue Ausstellungsgestaltung begann, endete in einem komplexen Prozedere, bei dem schliesslich auch zahlreiche

Bauteile saniert wurden: 2,5 Mio. Franken Investitionskosten wuchsen zu fast 10 Millionen an. Sie sind in 33 Monaten der Schliessung sorgsam verbaut worden: in der Dachsanierung, bei der unauffälligen Integration von Haustechnik und Brandschutz. Sichtbarer sind die Neuerungen an der Beleuchtung im Haus, der neuen Szenografie mit vielen Vitrinen und insbesondere dem neuen Auftakt mit Foyer, Haupttreppe und den Sonderausstellungsräumen.

### Bewegte Baugeschichte rund um den Turm

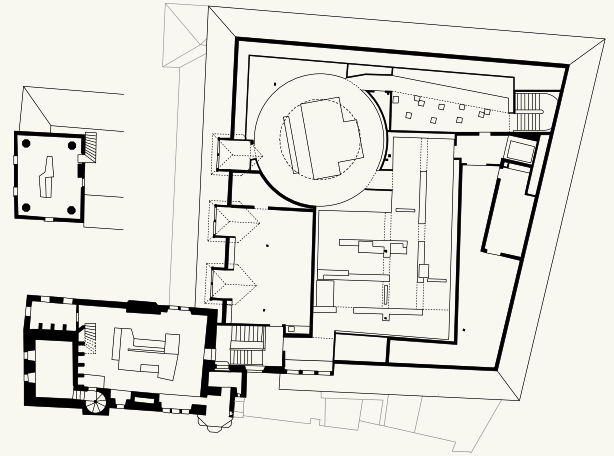
Am 20. April 2018 öffneten die Türen des Ensembles südlich der Kathedrale, dessen Geschichte äusserst wechselhaft ist. Hier die Kurzfassung: Besteht der Kern der Anlage aus einem Turm aus dem Mittelalter – halb Sandstein, halb Backstein und in mehreren Etappen erweitert –, so stammt der näher zur Kathedrale liegende Bau aus dem 19. Jahrhundert. Vor über 100 Jahren ragte dessen westliche Hälfte noch drei Geschosse in die Höhe und diente als Schule sowie als Gefängnis. 1930 stutzte man ihn auf ein Geschoss zurück. Seine östliche Hälfte nutzte man als Gericht, das dann in den 1950er Jahren seines klassizistischen Kleids entledigt wurde. Die sehr ungleichen Teile ruhen heute unter einem Dach. Der zentrale Eingang liegt nun an der Place de la Cathédrale.

### Musée historique Lausanne

Place de la Cathédrale 4, 1005 Lausanne  
[www.lausanne.ch/mhl](http://www.lausanne.ch/mhl)



Zentrales Exponat ist das Modell der Stadt im Zustand von 1638 mit umlaufend präsentierten historischen Panoramen in der neuen Rotunde.



Dachgeschoss mit der Rotunde fürs Stadtmodell und dem Turmzimmer (links)



Alkoven als Sitznischen und historische Bemalung wie im Musikzimmer prägen die Bestandsräume. Das Pflanzenornament ist Motivgeber für die Platzfassade.



Eingangsgeschoss Place de la Cathédrale



Die Exponate der Sammlung stehen von der historischen Hülle abgerückt.



Sonderausstellungen sind in drei neuen hellen Räumen ebenerdig zugänglich.



Gartengeschoss

0 10

